



BS-Beschluss öffentlich
B255-09/15

öffentlich: Ja

Drucksachen-Nr.: 06/486.1

Erfassungsdatum: 16.10.2015

Beschlussdatum:
16.11.2015

Einbringer:

Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum

Beratungsgegenstand:

Wirtschaftsplan 2016 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen	19.10.2015	6.3		9	2	3
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur	03.11.2015	7.1		11	0	2
Hauptausschuss	02.11.2015	5.3	auf TO der BS gesetzt	13	0	0
Bürgerschaft	16.11.2015	8.6	mit Änderungen	mehrheitlich	1	6

Birgit Socher
Präsidentin

Beschlusskontrolle:

Termin:

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen?		Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	2016 ff.
Finanzhaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	2016 ff.

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2016 des See- und Tauchsportzentrums nach Eigenbetriebsverordnung M-V, bestehend aus:

- Vorbericht mit Preisübersicht
- Zusammenstellung
- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Investitionsübersicht
- Stellenübersicht.

Sachdarstellung/ Begründung

Der Wirtschaftsplan 2016 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald greift bereits Maßnahmen aus dem Zukunftskonzept für den Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum auf, welches auf mehreren Beratungen mit den Fraktionen der Bürgerschaft und dem Förderverein Rahsegler Greif e.V. intensiv abgestimmt wurde und voraussichtlich am 12.10.2015 durch die Bürgerschaft beschlossen werden wird.

Finanzierung

Im Haushaltsplan der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist im Haushaltsjahr 2016 im Teilhaushalt 11, Produkt 62.300 (Ergebnis und Finanzhaushalt) der Verlustausgleich in Höhe des Defizites dargestellt.

Gegenüber den Planansätzen ergibt sich durch den vorgelegten Plan ein zusätzlicher Bedarf, der durch Mehrerträge/ -einzahlungen bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer 2016 (THH 11) gedeckt werden soll. Entsprechende Mehrerträge wurden der UHGW per Orientierungsdatenerlass für 2016 durch das Innenministerium in Aussicht gestellt.

Ergebnishaushalt

	Teilhaushalt	Produkt-Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1	11	6.2.3.00-57310000	Sonstige Finanzaufwendungen an Eigenbetriebe	237.600

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1	2016	175.000	237.600	- 62.600

	HHJahr	Produkt-Sachkonto Deckungsvorschlag	Deckungsmittel in €
1	2016	61100-40220000 . Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	62.600

Finanzhaushalt

	Teilhaushalt	Produkt-Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1	11	6.2.3.00-77310000	Sonstige Auszahlungen an Eigenbetriebe	237.600

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1	2016	159.000	237.600	78.600

	HHJahr	Produkt-Sachkonto Deckungsvorschlag	Deckungsmittel in €
1	2016	61100-60220000 . Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	78.600

Folgekosten

Ja Nein:

Anlagen:

Wirtschaftsplan 2016_STZ_Änderungen

Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum Greifswald

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016 ff.

1. Allgemeine Erläuterungen

Gegenstand des Eigenbetriebes ist das Betreiben des Segelschulschiffes GREIF, die Bewirtschaftung der Dienstleistungs- und Beherbergungsstätte „Schipp in“ mit der Geschäftsstelle des See- und Tauchsportzentrums und des Strandbades Eldena. Das Strandbad Eldena ist seit Mai 2010 an die ABS gGmbH verpachtet. Gebäude der alten Badeanstalt sind an die DLRG und an das Maritime Jugenddorf Wieck verpachtet, welches hier eine Segelschule betreibt.

Seit dem 01.03.2015 obliegt dem Oberbürgermeister übergangsweise, bis zur Bestellung eines neuen Betriebsleiters, die Leitung des Eigenbetriebes.

In den letzten Jahren haben die Jahresabschlüsse im Eigenbetrieb Verluste im sechsstelligen Bereich ausgewiesen. Der Jahresabschluss 2014 weist ein Defizit von 272,4 TEUR aus. Bis einschließlich 2014 wurden diese Verluste durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage des Eigenbetriebes ausgeglichen, was ab 2015 nicht mehr möglich war. Ebenfalls waren die liquiden Mittel des Eigenbetriebes weitestgehend aufgezehrt. Der Haushalt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald war somit ab dem Jahr 2015 verpflichtet, die geplanten Verluste auszugleichen und auch unterjährig dem STZ Liquidität zuzuführen. Dieser Verlust- und Liquiditätsausgleich ist im Doppelhaushalt 2015/16 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald enthalten bzw. wird überplanmäßig gedeckt.

Den von der Betriebsleitung im Dezember 2014 vorgelegten Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 hatte die Bürgerschaft nicht bestätigt. Derzeit erfolgt deshalb die Bewirtschaftung auf dem Weg der vorläufigen Wirtschaftsführung. **Der überarbeitete Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 ist am 12. Oktober 2015 durch die Bürgerschaft bestätigt worden.**

Mit dem Ziel, ein langfristig tragfähiges Konzept und eine dauerhafte Lösung für das STZ mit einer deutlichen Reduzierung der jährlichen Fehlbeträge zu erarbeiten, wurde von der Verwaltung im Zusammenwirken mit der Bürgerschaft im März 2014 die Zukunftswerkstatt GREIF initiiert, in deren Rahmen sich in der Folgezeit bei mehreren Veranstaltungen Bürgerschaftsmitglieder, Mitarbeiter der Verwaltung, die Mannschaft des Schiffes und Mitglieder des Fördervereins Rahsegler GREIF e.V. u.a. mit ihren Ideen zum Erhalt und Weiterbetrieb der GREIF eingebracht hatten.

Der Betrieb des STZ und insbesondere der GREIF soll auf wirtschaftlich stabilere Beine gestellt und die GREIF wieder attraktiver gemacht werden, auch um ihren Erhalt als schwimmendes Wahrzeichen der Stadt nicht zu gefährden. Das angestrebte Ziel der zukünftigen Entwicklung ist es, die GREIF auch künftig als Segelschulschiff und Imageträger der Stadt zu betreiben und den Zuschussbedarf des Eigenbetriebes mittelfristig zu reduzieren. Dies war auch Ziel des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt von 2014.

Nach intensiven Abstimmungen mit Vertretern der in der Bürgerschaft vertretenen Fraktionen, des Fördervereins und der Mannschaft im Laufe des Jahres 2015 **ist von der**

Bürgerschaft nun ein Zukunftskonzept beschlossen worden, dessen Maßnahmenplan mittelfristig ein Konsolidierungspotential von 167 TEUR aufzeigt.

in TEUR	2016	2017	2018	2019	2020
Einnahmeerhöhungen	35,9	69,9	89,9	109,9	129,9
Ausgabenreduzierungen	68,6	94,6	104,6	104,6	104,6
Aufwand	69,2	67,2	67,2	67,2	67,2
Investitionen	27,0	40,0	0,0	0,0	0,0
Potential	8,3	57,3	127,3	147,3	167,3

Das Einnahmepotential ergibt sich im Wesentlichen:
beim „Schipp in“

- durch Steigerung des Auslastungsgrades,
- Umbau für Schaffung von 2 zusätzlichen Zimmern

bei der Greif

- durch Optimierung des Törnplans
- verbessertes Marketing (Erhöhung des Bekanntheitsgrades in der Region und Öffnung für die Greifswalder)

Das Einsparpotential im Aufwandsbereich ergibt sich im Wesentlichen im Personalbereich und bei Mietaufwendungen für das „Schipp in“. Die Umsetzung der Personalmaßnahmen und die Reduzierung der Stammbesetzung auf das im Schiffsbesetzungszeugnis vorgesehene Personal erfordert insbesondere, das bestehende Engagement des Fördervereins zu intensivieren und auszubauen.

Hinsichtlich weiterer, ausführlicher Erläuterungen wird auf den Beschluss zum Maßnahmenkonzept verwiesen.

In dem vorliegenden Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 und Folgejahre wurden die Maßnahmen des Zukunftskonzeptes für das See- und Tauchsportzentrum aufgegriffen und die Konsolidierungspotentiale sowie die zur Umsetzung erforderlichen Aufwendungen und Investitionen in die Planung eingearbeitet.

Der Planungszeitraum ist adäquat zum Maßnahmenplan bis zum Jahr 2020 ausgewiesen.

Das Jahr 2016 weist einen Verlust in Höhe von **-237,6 TEUR** aus.

Die Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Jahr 2015 ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den in 2016 nicht notwendigen Wertgang, der nur alle 2 ½ Jahre stattfindet.

Berücksichtigt sind ebenfalls höhere Ausgaben für die Vermarktung der GREIF sowie des „Schipp in“, denen geplante Steigerungen bei der Auslastung und den Törnerlösen gegenüber stehen.

Die Ergebnisse in Folgejahren verbessern sich weiter, wobei die notwendigen Werftaufenthalte im Jahr 2017 und 2019 zu beachten sind.

in TEUR	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	-272,4	-295,8	-237,6	-207,7	-136,5	-156,5	-116,6

Zur besseren Auslastung des Schiffes sind Werbemaßnahmen bereits im Jahr 2015 intensiviert worden. Gemeinsam mit dem Stadtmarketingverein und der Pressestelle der UHGW konnten durch die Integration der GREIF in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zahlreiche Veröffentlichungen in lokalen und regionalen Medien erreicht werden. Darüber hinaus ist die GREIF für Pressereisen genutzt worden. Entsprechend dem neuen Corporate Designs (Layout) der Stadt sind neue Plakate und Flyer entstanden. Die Flyerauslage und -verteilung für die Region erfolgt zum Teil professionell. Ebenso sind diese Flyer Bestandteil der Stautütenaktion nach Usedom. Im Großraum Berlin/Brandenburg konnte zeitweise die Bahnwerbung in Regionalzügen genutzt werden. Weiterhin wird auf Bahnhöfen und in den Zügen der Usedomer Bäderbahn (UBB) für die GREIF geworben. Dies soll in den Folgejahren weiter ausgebaut werden.

Als Werbeträger der UHGW nimmt die GREIF auch im Jahr 2016 an zahlreichen Veranstaltungen teil. Neben den traditionellen Events, wie Fischerfest Gaffelrigg im Heimathafen, Hanse Sail Rostock, Kieler Woche, Hafentage in Sassnitz, wird wieder die Seebücke in Heringsdorf ins Programm aufgenommen. Geplant ist, gemeinsam mit den 2015er Preisträgern der Rubenow-Medaille, der Gruppe Seeside, eine auf den Heimathafen bezogene Werbeveranstaltung durchzuführen. Im Jahr 2015 wurde die Vermarktung der GREIF von der Adler-Reederei unterstützt. Dieses Engagement soll ebenfalls fortgeführt werden.

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan wurde insbesondere auf der Grundlage der Ergebnisse des Vorjahres sowie der Prognose unter Berücksichtigung der Maßnahmen des Zukunftskonzeptes erstellt. Im Folgenden werden die wesentlichen Positionen des Erfolgsplans für den Planungszeitraum dargestellt.

2.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden für 2016 mit 446 TEUR geplant. Das entspricht einer Steigerung zu 2015 um 33 TEUR. Davon entfallen 343 TEUR auf Törnerlöse aus dem Betreiben des Segelschulschiffes GREIF auf der Grundlage von 133 geplanten Seetagen. Die Seetage sind saisonbedingt vorgegeben.

In Auswertung der Saison 2015 wurden die Tagesfahrten und Mehrtagestörns geplant. Ebenfalls werden auch Halbtagestörns geplant. Die Saison wird im Jahr 2016 erst Mitte April beginnen. Erfahrungsgemäß wurden in den vergangenen Jahren im April die wenigsten Einnahmen erzielt. Die Konzentration der Törns liegt somit auf den Monaten Mai bis Oktober.

Der Törnplan für die GREIF wurde 2015 umgestellt und mehr Tagesfahrten angeboten. Die Auswertung erfolgt fortlaufend. Der Törnplan 2016 wird derzeit unter Einbeziehung des Fördervereins und Auswertung der Saison 2015 zum AbtakeIn Ende Oktober 2015 vorliegen. Voraussichtlich wird dieser an 41 Tagen Angebote für Tages- und Halbtagesfahrten enthalten und ansonsten Mehrtagestörns mit unterschiedlichen Reisetagen.

Die Einnahmen im Planungszeitraum bis 2020 setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	434	413	446	480	500	520	540
davon							
Törnerlöse	326	325	343	362	379	398	416
„Schipp in“	38	42	55	69	69	69	69
Sonstige UE*	70	46	48	49	52	53	55

*aus Verkauf von Werbeartikeln , Vermietung/ Betriebskostenerstattung vom Strandbad/Alte Badeanstalt

2.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten für das Jahr 2016 Erträge aus Sponsoring und Kooperationen in Höhe von 44 TEUR. Dieser Betrag wird auch für die Folgejahre angenommen.

2.3. Personalaufwand

Der Personalaufwand 2016 ist für 11 Mitarbeiter geplant (incl. der Betriebsleitung):

in TEUR	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand	510	451	498	472	449	458	467

Die Planansätze beinhalten die beginnende Umsetzung des Maßnahmeplans und basieren für 2016 auf der Stellenübersicht. Die Bewertung aller Stellen erfolgt unter dem Vorbehalt der Eingruppierungsüberprüfung. Für die Folgejahre wird die Aktualisierung/Anpassung auf Grundlage der derzeitigen Prüfung der Aufgabenbeschreibungen, Stellenbemessungen und -bewertungen sowie des daraus zu entwickelnden Personalentwicklungskonzeptes erfolgen. Ab 2016 ist zudem unter dieser Position auch der Personalaufwand für den Betriebsleiter (ab April 2016) geplant. Dieser war bislang unter sonstige betriebliche Aufwendungen berücksichtigt. Tarifsteigerungen sind mit 2% jährlich geplant, weshalb ab 2019 auch wieder ein leichter Anstieg der Personalausgaben zu verzeichnen ist.

Daneben sind für die GREIF in der Saison viele Hand-für-Koje Leute unentgeltlich tätig, ohne deren Engagement die GREIF nicht fahren könnte.

2.4. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht 2016 beinhaltet 11 Stellen mit 9,625 VZÄ. Eine 2015 saisonal besetzte Stelle des Maschinisten wird nicht wieder besetzt. Dafür wird die Stelle des Bootsmanns/Bootsfrau mit Maschinenpatent ab 1.3.2016 ganzjährig besetzt.

Die Servicekräfte für die Pension „Schipp in“ sind saisonal geplant. Deren Aufgaben bestehen im Wesentlichen in der täglichen (7:00 Uhr bis 19:00 Uhr) personellen Absicherung verschiedener Serviceangebote des Hauses, wie Gästebetreuung (An- und Abreise), Reinigungsarbeiten, Betreuung Duschräume und WC-Anlagen (mit Handkassierung), Wäscheservice und Besetzung der Info-Theke und Souvenirverkauf. In den Vorjahren wurden diese Mitarbeiter auf Basis geringfügiger Beschäftigung eingesetzt. Mit den beiden

Saisonkräften werden für 2016 auf Grund der geänderten Gesetzeslage zeitlich befristete Anstellungsverträge über 10 h/Woche bzw. 30 h/Woche abgeschlossen.

Das ab Mai 2015 eingestellte Angebot der Frühstücksversorgung für Pensionsgäste wird nicht wieder aufgenommen, weil dafür weitere personelle Ressourcen erforderlich wären. Im Gegenzug konnten durch diese Maßnahme die Öffnungszeiten des Hauses an den Wochenenden erweitert werden.

2.5. Materialaufwand

Aufwendungen für Lebensmittel sowie Werbeartikel/Souvenirs, die vor allem an Bord der GREIF verkauft werden, sind in Höhe von 47 TEUR eingeplant. Für die Folgejahre bis 2020 sind Steigerungen von ca. 1% jährlich eingeplant.

2.6. Abschreibungen

in TEUR	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Abschreibungen	28	28	37	38	38	38	38
davon							
GREIF	28	28	28	28	28	28	28
Schipp in			9	10	10	10	10

Durch die Zuordnung des Schipp in zum Vermögen des Eigenbetriebes ergeben sich zusätzliche Abschreibungen in Höhe von 9 TEUR. Die vorgesehenen investiven Maßnahmen zum Umbau des Schipp in (Zimmer und Technik) in den Jahren 2016 und 2017 haben weitere Abschreibungsbeträge zur Folge. Es entfallen aber Aufwendungen für Mietzahlungen in Höhe von 15,6 TEUR.

2.7. Die geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Betriebskosten/ Servicebedarf	28	29	13	16	16	16	17
Fahrzeugkosten (Betankung)	16	17	17	17	18	18	18
Versicherungen, Beiträge, Haftpflicht und Abgaben	19	20	20	20	20	20	20
Reparaturen und Instandhaltungen	35	84	40	70	40	70	40
Werbe- und Reisekosten	11	13	24	19	19	19	19
Sonstiger Aufwand	61	56	37	37	37	37	37
Summe	170	219	151	180	150	180	151

Die Betriebskosten beinhalten 6 TEUR für Gas, Strom, Wasser und Servicebedarf. Die Kosten (Strom, Wasser, Wäscheservice) für das SSS GREIF betragen 7 TEUR. Bis 2015 war hier die Miete für das Schipp in geplant. Ab 2017 ist hier nach beabsichtigtem Umzug in das Hafenamtsamt eine Mietzahlung für das Büro der Verwaltung in Höhe von 3 TEUR vorgesehen.

Allgemeine Kostensteigerungen sind mit 1% Steigerung eingerechnet.

Die Reparaturen und Instandhaltungen betreffen vorrangig die GREIF. Durch die notwendigen Werftaufenthalte zum Erhalt der Klasse ergeben sich für 2017 und 2019 jeweils zusätzliche Aufwendungen von 30 TEUR.

Für die Position Werbekosten ist ein erhöhter Aufwand geplant; 13 TEUR mehr in 2016, ab 2017 jährlich 8 TEUR mehr.

Bis 2015 war hier noch die Erstattung des Personalaufwandes für den Betriebsleiter geplant. Die Position Sonstiger Aufwand beinhaltet im Wesentlichen Buchführungskosten, Prüfungskosten des Jahresabschluss, Betriebskosten Strandbad/Alte Badeanstalt sowie Bürobedarf und Telefonkosten, Aufwand für Fortbildung und Messen.

3. Finanzplan

in TEUR	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-259,0	-269,8	-206,7	-175,9	-104,3	-124,2	-84,3
Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-6,0	-2,0	-27	-40	0	0	0
Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	295,8	237,6	207,7	136,5	156,5	116,6
Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	-265,0	24,0	3,9	-8,2	32,3	32,3	32,3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	321,3	56,3	80,3	84,2	76,0	108,2	140,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	56,3	80,3	84,2	76,0	108,2	140,5	172,8

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt für das Jahr 2016 geplant 206,7 TEUR. Die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens betragen 36,6 TEUR. Aus der Auflösung von Sonderposten resultieren 5,7 TEUR.

Erläuterung zu Position 20 des Finanzplanes:

Entsprechend § 10 Abs. 10 der Eigenbetriebsverordnung sind zahlungswirksame Teile des Jahresverlustes unverzüglich aus Haushaltsmitteln der Gemeinde auszugleichen, soweit die Liquidität des Eigenbetriebes nicht mehr gewährleistet ist.

Um die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes zu gewährleisten, ist ein unterjähriger Liquiditätsausgleich für den Eigenbetrieb durch Eigenkapitalzuführung aus dem Haushalt der Hansestadt Greifswald in Höhe des geplanten Verlustes von 237,6 TEUR erforderlich.

Am Ende des Jahres 2015 beträgt der Finanzmittelbestand voraussichtlich 80,3 TEUR. Durch den Liquiditätszufluss aus Mitteln des städtischen Haushalts erhöht sich dieser zum Ende des Wirtschaftsjahres auf voraussichtlich 84,2 TEUR

4. Investitionsübersicht

in TEUR	2016	2017
	-27	-40
davon		
Umbau Zimmer Schipp in	25	25
Umbau Technik Schipp in	2	15

Für den Umbau des „Schipp in“ (Erweiterung um zwei Gästezimmer) wird eine Investition inkl. Möblierung in Höhe von 50 TEUR geplant. Diese soll außerhalb der Saison von Oktober 2016 bis März 2017 erfolgen. 2016 sind Planungsleistungen vorgesehen und der Umbau sowie die Möblierung von einem Zimmer. Der Umbau des zweiten Zimmers und dessen Möblierung soll 2017 erfolgen. Für die Planung des Umbaus des Zuganges zu den Infrastruktureinrichtungen für die Segler und anderen Touristen im „Schipp in“ (Toiletten, Duschen, Waschräume) werden 2 TEUR in 2016 geplant. Die Umbauten sollen 2017 erfolgen.

Diese Investitionen sollen die Ertragssituation des „Schipp in“ verbessern und die Personalaufwendungen senken.

Im Eigenbetrieb sind ab 2018 keine Investitionen geplant.

5. Entwicklung des Eigenkapitals und Veränderung der Rücklagen

Das Eigenkapital wird sich der Wirtschaftsplanung 2016 nach voraussichtlich wie folgt entwickeln:

in TEUR	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stammkapital	25,6	25,6	25,6	25,6	25,6	25,6	25,6
Allgemeine Rücklagen	467,5	195,1	195,1	195,1	195,1	195,1	195,1
Zuführung zum Eigenkapital	0	295,8	-237,6	-207,7	-136,5	-156,5	-116,6
Jahresverlust	272,4	-295,8	-237,6	-207,7	-136,5	-156,5	-116,6
Eigenkapital	220,7	220,7	220,7	220,7	220,7	220,7	220,7

Die Zuführung zum Eigenkapital erfolgt unterjährig durch die Stadt in Höhe des geplanten Verlustes. Insofern erfolgt kein weiterer Verzehr des Eigenkapitals.

6. Wesentliche Verträge

Wesentliche Verträge, die zu erheblichen Aufwendungen führen, liegen nicht vor.

7. Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt

Dargestellt sind die Haushaltsansätze im Haushalt der Stadt. Der Planungszeitraum ist bis 2018 dargestellt. Für 2015/2016 wurde ein Doppelhaushalt beschlossen.

Die Verlustausgleiche für den Eigenbetrieb sind im THH 11, Produkt 62300 geplant:

In TEUR	2015	2016	2017	2018
Ergebnis STZ	295,8	-237,6	-207,7	-136,5
Planansatz im Haushaltsplan 2015/2016 Ergebnishaushalt	277,0	175	174	149,0
Differenz zum Ergebnishaushalt	18,8	62,6	33,7	12,5
Planansatz im Haushaltsplan 2015/2016 Finanzhaushalt	261	159	153	128
Differenz zum Finanzhaushalt	34,8	78,6	54,7	8,5

Der Ausgleich der Differenz 2016 erfolgt voraussichtlich innerhalb des Teilhaushaltes 11 ~~und des Produktes 62.300.~~

8. Preise nach Bestätigung des Wirtschaftsplanes 2016

8.1 Preise für das Segelschulschiff GREIF:

Für das Segeljahr 2016 sind folgende Preise vorgesehen:

Auf eine Erhöhung der Preise wurde in Auswertung des Buchungsverhaltens der Mitsegler der Vorjahre für das Jahr 2016 verzichtet. Eine Preiserhöhung wird auch nach dem Maßnahmeplan mittelfristig nicht angestrebt.

Es ist aber vorgesehen, auf den Buchungsstand mit Rabatten bzw. Last-Minute-Preise von max. 10% des Törnpreises zu reagieren. Die Festlegung erfolgt im Einzelfall durch den Betriebsleiter. Die Vercharterung über Dritte, mit marktüblichen Provisionen, ist grundsätzlich zulässig.

- Kojencharter/Einzelbucher:

Mehrtagestörn:	Preise: pro Tag u. Person	
	ermäßigt *	Vollzahler
Hängematte:	57,00 €	85,00 €
Pullmannkoje:	63,00 €	90,00 €
Zwei-Mann-Kammer:	75,00 €	100,00 €

Tagesfahrt:	Preise: pro Tag u. Person	
	ermäßigt *	Vollzahler
Tagesfahrt (6 Stunden)	60,00 €	75,00 €

bei Hanse Sail u.a. maritime Höhepunkte	65,00 €	80,00 €
Halbtagesstörn (4 Stunden)	30,00 €	55,00 €

Den ermäßigten Preis erhalten Schüler, Auszubildende und Studenten (bis 26 Jahre).

- Charterpreise für die GREIF pro Tag mit max. 30 Personen:

Wochentag: 2.750,00 €

Wochenende/Feiertag: 2.900,00 €

- Übernachtung auf dem SSS GREIF außerhalb des Törnplanes:

Koje im Zwischendeck: 25,00 € pro Person

Frühstück 5,00 € pro Person

- Schiffsbesichtigung während der Hafenziegezeit: 2,00 € pro Person

- Buchungspauschale bei Mehrtagestörns für Segelmappe, Treibstoffzuschlag und Räucherfisch am Bordabend: 35,00 € pro Person

8.2 Preise für die Dienstleistungseinrichtung Pension „Schipp in“ nach Bestätigung des Wirtschaftsplanes 2016:

Es erfolgt für die Saison (Juli-September) eine Preisanpassung.

- Zimmerpreise (ohne Frühstück) alle Angaben in €

	Doppel-Zimmer 1 Person	Doppel-Zimmer	Drei-Bett-Zimmer	Drei-bett-Zimmer mit Aufbettung
Vor- und Nachsaison				
Januar -April	35,00	47,00	58,00	70,00
Oktober -Dezember	35,00	47,00	58,00	70,00
Saison:				
Mai-Juni	40,00	57,00	68,00	80,00
Juli-Sep.	45,00	60,00	70,00	85,00

Die Nutzung des Kinderbettes kostet weiterhin 5,00 €/Nacht.

- Serviceeinrichtung im „Schipp in“:

Duschen und WC	2,00 €
Waschen und WC	1,00 €
WC-Benutzung	0,50 €

- Dienstleistung Wäsche

Waschen	4,00 €
Trocknen	4,00 €

- Fahrradverleih

1 Rad	pro Tag	6,00 EUR
1 Rad	7 Tage	36,00 EUR
1 Rad	14 Tage	66,00 EUR

Erfolgsplan

für 2016

See- und Tauchsportzentrum Greifswald

		-in TEUR-						
Bezeichnung		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)	(4. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	434,2	413,2	445,8	479,8	499,8	519,8	539,8
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen							
4.	Sonstige betriebliche Erträge	50,1	33,9	43,9	43,9	43,9	43,9	43,9
5.	Materialaufwand	-50,1	-46,6	-47,1	-47,5	-48,0	-48,5	-49,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren							
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen							
6.	Personalaufwand	-509,9	-450,7	-497,6	-471,8	-449,2	-458,2	-467,3
	a) Löhne und Gehälter	-403,6	-363,9	-385,9	-369,2	-353,7	-360,7	-367,9
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-106,3	-86,8	-111,7	-102,6	-95,5	-97,5	-99,4
	- davon für Altersversorgung							
7.	Abschreibungen auf	-28,3	-28,0	-36,6	-37,5	-38,0	-38,0	-38,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-28,3	-28,0	-36,6	-37,5	-38,0	-38,0	-38,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	- davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	- davon nach § 254 HGB							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	2,4	2,4	5,7	5,7	5,7	5,7	5,7
9.	Konzessionsabgabe							
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-170,5	-219,4	-151,1	-179,6	-150,1	-180,6	-151,1
11.	Erträge aus Beteiligungen							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen							
	- davon an verbundene Unternehmen							
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-272,0	-295,3	-237,0	-207,1	-136,0	-156,0	-116,1
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen							
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme							
19.	Außerordentliche Erträge							

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014 (Vorvorjahr)	2015 (Vorjahr)	2016 (Planjahr)	2017 (1. Folgejahr)	2018 (2. Folgejahr)	2019 (3. Folgejahr)	2020 (4. Folgejahr)
20. Außerordentliche Aufwendungen							
21. Außerordentliches Ergebnis							
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,5						
23. Sonstige Steuern		-0,5	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	-272,4	-295,8	-237,6	-207,7	-136,5	-156,5	-116,6

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns

Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	-237,6
b) zur Einstellung in Rücklagen	b) aus dem Haushalt der Kommune auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen		

See- und Tauchsportzentrum Greifswald
--

in TEUR

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)	(4. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-272,0	-295,8	-237,6	-207,7	-136,5	-156,5	-116,6
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	28,0	28,0	36,6	37,5	38,0	38,0	38,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-2,0	-2,0	-5,7	-5,7	-5,7	-5,7	-5,7
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	3,0						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	9,0						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-25,0						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-259,0	-269,8	-206,7	-175,9	-104,3	-124,2	-84,3
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-6,0	-2,0	-27,0	-40,0	0,0	0,0	0,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-6,0	-2,0	-27	-40	0	0	0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		295,8	237,6	207,7	136,5	156,5	116,6
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)							
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen							
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten							
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	295,8	237,6	207,7	136,5	156,5	116,6
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-265,0	24,0	3,9	-8,2	32,3	32,3	32,3
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	321,3	56,3	80,3	84,2	76,0	108,2	140,5
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	56,3	80,3	84,2	76,0	108,2	140,5	172,8

See- und Tauchsportzentrum Greifswald

für 2016

Investitionsübersicht							
Maßnahmenzeichnung							
Beschreibung der Maßnahme: Umbau "Schipp in", Schaffung von zwei zusätzlichen Zimmern (Planung und Umbau von einem Zimmer 2016, Umbau des zweiten Zimmers und Möblierung 2017), Planung Technikumbau in 2016 und Realisierung 2017							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2016	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2017	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres 2019	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
Einzahlungen und Auszahlungen							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>							
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	67		27	40	0	0	
<i>davon Grundstücke</i>	0						
<i>davon Gebäude (Zimmer)</i>	40		20	20	0		
<i>davon Maschinen</i>	17		2	15	0	0	
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	10		5	5	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	67	0	27	40	0	0	
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE	25		25				
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	67	0	27	40	0	0	

Stellenübersicht

für 2016

See- und Tauchsportzentrum

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1. Arbeitnehmer (nicht vorübergehend beschäftigt) ¹⁾					
1	Betriebsleiter/in			0,55 EG 12	ab 01.04.2016
2	Kapitän/in	1 EG 11	1 EG 11	1 EG 11	mit Maschinenpatent
3	1. Nautiker/in / Steuermann/-frau	1 EG 10	1 EG 10	1 EG 10	
4	2. Nautiker/in / Steuermann/-frau	1 EG 10	1 EG 10	1 EG 10	kw bei Umsetzung Maßnahmeplan
5	Bootsmann/-frau	1 EG 7	1 EG 7	1 EG 7	mit Maschinenpatent mit Maschinenpatent,
6	Bootsmann/-frau	0 EG 6	0 EG 6	1 EG 6	ab 01.03.2016
7	Maschinist/in	1 EG 8	1 EG 8	0	
8	Koch/Köchin	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	Saisonal 7 Monate
9	Koordinator/in	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	Marketingleitung und Verwaltung
10	Koordinator/in	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	allg. Verwaltung und Objektleiter/in "Schipp in", kw bei Wegfall der Aufgabe
insgesamt		8	8	8,55	
1. Arbeitnehmer (vorübergehend beschäftigt) ¹⁾					
1	Servicepersonal	0,75 EG 2	0,75 EG 2	0,75 EG 2	Servicepersonal für die Pension "Schipp in" saisonal 5 Monate
2	Hausmeister/in/ Servicemitarbeiter/in	0,325 EG 2	0,325 EG 2	0,325 EG 2	dito
insgesamt		1,075	1,075	1,075	
3. Auszubildende					
insgesamt					

1) Als vorübergehend beschäftigte gelten Arbeitnehmer, deren Dienstleistung auf insgesamt höchstens sechs Monate im Jahr begrenzt ist.

Die Bewertung aller Stellen erfolgt unter dem Vorbehalt der Eingruppierungsüberprüfung.